

Donnerstag, 27. Oktober 2022, Offenbach-Post Ostkreis / Seligenstadt/Hainburg/Mainhausen

450 000 Euro in Sanierung investiert

Baugenossenschaft Klein-Krotzenburg: Eigenkapitalquote erhöht



Baugenossenschaft Klein-Krotzenburg (v.l.): Alexander Adolph (Aufsichtsrat), Christian Spahn (Vorstand), Vorstandsvorsitzender Bernhard Bessel, Geschäftsführerin Maryse Mahler, Aufsichtsratsvorsitzender Rudolf Lewerth, Jürgen Gensert (Aufsichtsrat) und Werner Merget (Aufsichtsrat).

Foto: zbo

Klein-Krotzenburg – Die Modernisierung von Wohnungen und die energetische Sanierung der Bestandsgebäude waren wie in den vergangenen Jahren zuvor auch für das Berichtsjahr 2021 Hauptanliegen der Gemeinnützigen

Baugenossenschaft Klein-Krotzenburg. Das stellte Vorstandsvorsitzender Bernhard Bessel im Verlaufe der Mitgliederversammlung im Kreuzburghallen-Foyer in den Mittelpunkt seines Berichtes.

Die Baugenossenschaft Klein-Krotzenburg bewirtschaftet demnach zum Ende 2021 20 Häuser mit 262 Wohnungen, 118 Garagen und einer Geschäftsstelle. In fast allen Häusern standen umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen und Modernisierungen an. Schwerpunkt war der Einbau neuer, energiesparender Heizungen. Insgesamt wurden dafür zirka 110000 Euro aufgebracht. Damit hat die Genossenschaft im Vorjahr mehr als 450000 Euro in ihre Häuser und Wohnungen investiert. Der Schwerpunkt fällt auf Wohnungssanierungen sowie Wasserstrangsanierungen, mit zirka 230000 Euro zu nennen. Dass diese Investitionen nicht nur für eine Reduzierung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes sorgen, sondern sich auch für die Mieter lohnen, zeige die Entwicklung der Heizkosten, berichtete Bessel. So seien die Kosten für den Gasbezug in allen Häusern – trotz steigender Energiepreise – von zirka 170000 Euro (2017) moderat bei 154000 Euro (2021) gehalten worden.

Trotz hoher Investitionen in den Bestand sei die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Genossenschaft unverändert gut, so Bessel weiter. Die Prüfung des Verbandes der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft im August habe dieses Gesamturteil voll und ganz bestätigt. Eine ganz wichtige Kennziffer dafür sei die Entwicklung der Eigenkapitalausstattung. So sei bei einer Bilanzsumme von 8,88 Millionen Euro 2021 das Eigenkapital von 4,63 Millionen auf 4,85 Millionen Euro angestiegen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 54,6 Prozent.

Das Geschäftsjahr 2021 schloss mit einem Jahresüberschuss von 216000 Euro ab. Vorstand und Aufsichtsrat schlugen der Versammlung vor, diesen Jahresüberschuss in die Rücklagen einzustellen, was die Mitglieder einstimmig befürworteten. Nach Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Gewinnverwendung und der einstimmigen Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat stand die Wahl zum Aufsichtsrat an.

Turnusgemäß schieden die Aufsichtsratsmitglieder Werner Merget und Alexander Adolph aus, beide wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig wiedergewählt. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen: Rudolf Leberth als Aufsichtsratsvorsitzender, Aufsichtsratsmitglieder sind Werner Merget, Jürgen Gensert und Alexander Adolph. mho